



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

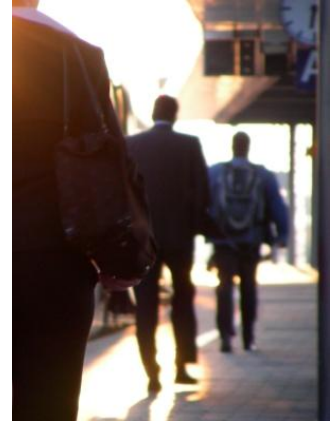
Sollte die Bundesregierung einzelne Unternehmen subventionieren? (Schwerpunkt: Staatsbürgerschaft für Opel)

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Die Krise in der Automobilbranche bereitet auch Opel große Absatzprobleme. Die in Deutschland gefertigten Neufahrzeuge können nicht mehr verkauft werden. Kurzarbeit, Entlassungen und Standortschließungen drohen. Gerade den Standort Bochum träfe dies besonders hart, da vor kurzem bereits Nokia die Stilllegung seines Bochumer Werkes beschloss. Damit droht der wirtschaftliche Niedergang einer ganzen Region. Und es kommt noch schlimmer: Nicht nur die Opel-Mitarbeiter sind durch die Krise gefährdet. Auch die zahlreichen Zulieferbetriebe müssen ihre Produktion drosseln, da der Automobilhersteller durch die Arbeitsdrosselung ihre Produkte nur noch in begrenztem Maße benötigt. Die schlechte wirtschaftliche Lage des Mutterkonzerns GM drohte Opel also endgültig in die Knie zu zwingen. Mit Hilfe einer Staatsbürgschaft ermöglichte die Bundesregierung daraufhin die Loslösung Opels von GM und die Übernahme durch ein Konsortium um den Automobilzulieferer Magna. Nun trägt der Staat das Risiko einer zukünftigen Fehlentwicklung des Konzerns mit, hat aber – nach dem Konzept von Magna – einen Großteil der Arbeitsplätze gesichert. Für Opel besteht Dank des Kredites nun wieder Hoffnungen auf eine positive Zukunft.



© www.aboutpixel.com – Jacques Kohler

Anders sieht es beim Karstadt-Mutterkonzern *Arcandor* aus: Hier urteilte die Bundesregierung, dass Karstadt schon vor der Wirtschaftskrise selbstverschuldet in eine schwierige wirtschaftliche Situation geraten sei. Nach intensiven Verhandlungen lehnte die Regierung eine Unterstützung mit Steuermitteln ab – Arcandor beantragte daraufhin die Insolvenz und zehntausende Mitarbeiter müssen nun um ihre Jobs fürchten.

M3: Die Reaktion



© www.aboutpixel.com – Rainer Sturm

Befürworter des Plans begrüßen den Gedanken einer staatlichen Hilfe für Opel im Speziellen und für private Unternehmen im Allgemeinen. Sie weisen darauf hin, dass das Schicksal vieler Menschen von dem Bestand des Unternehmens abhängt. Gelingt es nicht, den Bestand von Opel in Deutschland zu sichern, seien die daraus resultierenden Folgen für die gesamte Volkswirtschaft fatal.

Gegner einer staatlichen Unterstützung erwidern, dass es nicht Aufgabe des Staates sei, den Misserfolg privater Unternehmen auszugleichen. Wer in guten Zeiten die Gewinne abschöpfe, müsse auch in schlechten Zeiten die Verluste hinnehmen. Eine derartige Schuldübernahme durch den Staat dürfe dem Steuerzahler nicht zugemutet werden. Schließlich schaffe die Unterstützung Opels ein Präzedenzfall und weitere Unternehmen könnten – wie der Handelskonzern Arcandor – vergleichbare Unterstützung verlangen.

B. Die Thesen

M4: Sollte die Bundesregierung private Unternehmen/ Opel unterstützen?

- **Befürworter:** Die Unterstützung privater Unternehmen/ Opels ist für das Wohl der gesamten Volkswirtschaft erforderlich.
- **Gegner:** Die Unterstützung privater Unternehmen/ Opels ist eine nicht gerechtfertigte Belastung der Steuerzahler.

C. Die Argumente für/gegen die Unterstützung Opels

M5 Argumente: CONTRA

- Privatunternehmen verwenden wirtschaftliche Vorteile nur zum eigenen Nutzen. Es ist daher nicht einzusehen, wieso die wirtschaftlichen Nachteile zu Lasten der Allgemeinheit

M6 Argumente: PRO

- Die Unterstützung privater Unternehmen sichert Arbeitsplätze und ist wichtig für die Volkswirtschaft. Daher ist eine



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Sollte die Bundesregierung einzelne Unternehmen subventionieren? (Schwerpunkt: Staatsbürgerschaft für Opel)

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

